

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Falkensteiner Anzeiger

fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis ein- schließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstags) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitags) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich RM 1.50 monatlich 1 Pfennig (Beleggeld nicht mit eingerechnet). — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 10 Pfennig für örtliche Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtige Anzeigen; die 85 mm breite Melde-Beizeile im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Samstag
17
November

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen ununterbrochener Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachsch. Jede Nachsch. wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Angelegenheiten. — Einfache Beilagen: Tausend RM 5. — Anzeigen-Nachweise: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tadellos berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 270 · 1917

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Wiener Generalstabsbericht vom 16. Nov.

(W. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegschauplatz.

Im Piave-Delta, vor den Lagunen von Venedig, haben Handabteilungen in zäher Säuberungsarbeit dem Feinde Gelände abgewonnen, wobei über 1000 Gefangene eingebracht wurden.

Im Brenta-Tal bemächtigten sich österreichisch-ungarische Truppen des Ortes Cison und der beiderseits davon aufragenden Höhen. Auch nordöstlich von Asiago verloren die Italiener wieder einige hartnäckig verteidigte Gebirgsstellungen.

Ostlicher Kriegschauplatz.

Nichts zu melden.

Albanien.

Die westlich des Ohrida-Sees von den Franzosen geräumten Linien wurden durch unsere Truppen besetzt.

Der Chef des Generalstabes.

Die Offensivergebnisse der Entente und der Mittelmächte.

Berlin, 16. Nov. (W. B.) Die englische Presse gibt zu, daß das Ziel der gewaltigen englischen Großschlacht in Flandern vom Juli bis Novembermitte die belgische Küste und die Besetzung der deutschen U-Bootbasis war. Trotz des rücksichtslosen Wundereinfalles konnten die Engländer in den fast vier Monate langen Kämpfen unter Verlust von weit mehr als einer halben Million Mann nur 143 Qkm strategisch unbedeutenden Geländes erobern, das größtenteils aus einem völlig zertrümmerten Trichterfeld bestand. Damit sind die fortgesetzten schweren Niederlagen, die Marshall Haig trotz vielfacher Ueberlegenheit an Zahl und Material erlitt, bewiesen.

In der gleichen Zeit von Juli bis Mitte November konnten die Verbündeten unbedeutend um die Riesenanstrengungen der Engländer und Franzosen an Quadratkilometern erobern: In Gallien und der Bukowina 25 850 Quadrat-kilometer, bei Riga: 2340 Quadratkilometer, bei Jassow 470 Quadratkilometer, bei Desel, Dogd und Moon 3890 Quadratkilometer, in Italien allein bis zum Piavefluß 12 200 Quadratkilometer, bei Asiago 300 Quadratkilometer, im ganzen die ungeheure Zahl von 45 550 Quadratkilometer.

Der Bürgerkrieg in Rußland.

Lenin gefangen?

Basel, 16. Nov. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Havas gibt eine Meldung des „Gerald“ aus Kopenhagen wieder, in der es heißt: die russische Gesandtschaft bestätigt, daß die Polischewski bei Zarskoje Selo geschlagen wurden, daß Kerenski Herr der Lage in Petersburg ist und daß Lenin gefangen genommen wurde.

In Moskau.

Basel, 16. Nov. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Havas meldet aus Moskau: Die Situation ist noch immer kritisch. Der Kreml wird weiter von den Maximalisten beschossen. Es werden Unruhen gemeldet.

Dem „Echo de Paris“ wird aus Stockholm gemeldet, daß Moskau das Zentrum der provisorischen Regierung für ganz Rußland sei.

Das Interesse Japans.

Tokio, 16. Nov. Neuermeldung. Die Lage in Rußland verursacht die größte Beforgnis. Der japanische Ministerrat tritt am Freitag morgen zusammen. Man erwartet allgemein wichtige Entwicklungen.

Der Reichskanzler in München.

München, 16. Nov. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Der König und die Königin haben heute den Reichskanzler Grafen Hertling und dessen Tochter in Abschiedsaudienz empfangen. Der Reichskanzler begibt sich wahrscheinlich heute Abend nach Berlin zurück.

Rücktritt Schwanders?

Berlin, 16. Nov. Die seit einigen Tagen umlaufenden Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt des Staatssekretärs Schwander vom Reichswirtschaftsamt haben sich gestern zu der bestimmten Nachricht verdichtet, daß Dr. Schwander aus Gesundheitsrücksichten aus seinem Amte scheiden wolle. Eine amtliche Bestätigung für die Rücktrittsabsichten Schwanders liegt noch nicht vor, aber von Stellen, die unterrichtet sein müssen, wird auch nicht bestritten, daß der Posten des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsamts demnächst wieder frei werden möge. Eine Entscheidung in dieser Personenfrage kann nicht eher erfolgen, als bis der Reichskanzler Graf Hertling aus München wieder nach Berlin zurückgekehrt sein wird, und deshalb wird man auf eine alle Zweifel lösende amtliche Mitteilung noch einige Tage warten müssen.

Wenn jetzt wirklich Gesundheitsrücksichten Herrn Dr. Schwander veranlaßt haben, um die Entlassung aus dem Reichsdienst zu bitten, so wird man sich allerdings erinnern, daß er bei seiner Berufung schon auf seine durch Krankheit geschwächte Gesundheit hingewiesen und den an ihn ergangenen ersten Anruf abgelehnt hat. Der frühere Reichskanzler Dr. Michaelis legte aber auf das wirtschaftliche Sachverständnis des Straßburger Oberbürgermeisters sehr großen Wert, so daß er immer wieder in Herrn Dr. Schwander drang und so stark an dessen patriotisches Pflichtgefühl appellierte, daß Schwander alle persönlichen Rücksichten zurückstellte und den Versuch wagte. Schon damals verlautete, daß Schwander ausdrücklich betont habe, es handle sich bei ihm nur um einen Versuch und er müsse sich deshalb die Rückkehr nach Straßburg offen halten. (Ziff. Ztg.)

Ein neues französisches Ministerium.

Der Präsident der Republik hat dem Senator Clemenceau die Bildung eines neuen Ministeriums angeboten und Clemenceau hat es übernommen, es zu bilden, was ihm in kurzer Zeit gelang. Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen:

Ministerpräsident und Kriegsminister Clemenceau, Justizminister Raul, Auswärtiges Pichon, Inneres Pams, Finanzen Klotz, Marine Georges Lengues, Handel Clémentel, Öffentliche Arbeiten Clavelle, Rüstungen Louchere, Unterricht Vasserre, Kolonien Henri Simon.

Die Ministerien für Verpflegung, Landwirtschaft und für Arbeitsangelegenheiten werden später besetzt werden. Jeanne Ren wird als Unterstaatssekretär in das Kriegsministerium und Cels als Unterstaatssekretär der Marine berufen. Clemenceau wird das neue Ministerium heute Nachmittag um 3 Uhr dem Präsidenten Poincaré vorstellen.

Paris, 16. Nov. (W. B.) Meldung der Agence Havas. Frau Turmel ist gestern Abend in Freiheit gesetzt worden.

Preussischer Landtag.

Berlin, 16. Nov. Die gestern abgebrochene Beratung über den Bericht der verstärkten Untersuchungskommission wegen des Antrages Dr. Friedberg über die Befreiung der Dissidenten Kinder vom Religionsunterricht und über die dazu gestellten Anträge wurde heute fortgesetzt. Das Haus beschließt einstimmig, die sämtlichen Anträge an den Ausschuss zurückzuverweisen.

Der Gesetzentwurf über die weitere Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung über Sicherstellung des kommunalen Wahlrechts der Kriegsteilnehmer wird in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend den Bau eines staatlichen Kraftwerkes bei Hannover. Zu dem Bau des Werkes werden 13 Millionen Mark gefordert. Der Gesetzentwurf fand Annahme. Dann folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Anrechnung des Kriegsdienstes auf Befoldungsdienstalter der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen.

Auktionsminister Dr. Schmidt: Die Vorlage ist bestimmt, die wirtschaftlichen Schäden, die den Lehrern aus dem Kriegsdienst erwachsen, zu beseitigen und ihnen für die Zukunft das Fortkommen zu sichern. Die Abgeordneten Delze, Wittrock (Fortsch. Vp.), stimmten der Vorlage zu, die der verstärkten Haushaltskommission überwiesen wird.

Es folgt die Beratung des Antrages der preussischen Staatshaushaltskommission betreffend die Förderung der

Fischerei, insbesondere der Seefischerei und den Verkauf von frischen Fischen. Die Weiterberatung wurde auf Samstag verlagert.

Berlin, 16. Nov. (Priv.-Tel. d. Ziff. Ztg.) Der Aeltesten-ausschuss des Abgeordnetenhauses einigte sich in seiner heutigen Sitzung dahin, die nächste Woche sitzungsfrei zu lassen und erst am Mittwoch, den 28. November eine Vollsitzung abzuhalten, in der mit der Beratung der Kohlen- und Ernährungsfragen begonnen werden soll. In der Zwischenzeit sollen die Kommissionen Gelegenheit haben, den ihnen zugewiesenen Beratungsstoff erledigt. Die erste Lesung der Wahlrechtsvorlage wird am Dienstag, den 4. Dezember beginnen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 17. Nov. Ab Montag, den 19. Nov., treten bei dem hiesigen Postamt wieder einige Änderungen beim Gang der Posten sowie in der Ortsbriefbestellung ein. Besonders die letztere erfährt insofern eine bemerkenswerte Verschiebung, als Briefe nunmehr um 8.15 und 10.30 vormittags und um 4 Uhr nachmittags statt seither 7 Uhr abends ausgetragen werden. Von letzter Änderung werden leider auch die Postbezieher unserer Zeitung im Ortsbestellbezirk deshalb unliebsam betroffen, weil sie die Zeitung nunmehr nicht mehr am Abend des Erscheinungstages, sondern erst am darauffolgenden Morgen ab 8.15 Uhr erhalten können. Wenn es das hiesige Bürgermeisterei aber ermöglichen kann, Bekanntmachungen, welche die Ausgabe von Lebensmitteln betreffen, schon zwei Tage vor ihrer Wirksamkeit zu veröffentlichen, dann würde auch unseren Postbeziehern im Ortsbestellbezirk keine Unannehmlichkeiten aus der Änderung der Ortsbriefbestellung erwachsen.

Uebersicht über den Post-, Telegraphen- und Fernsprechnachrichtendienst in Königstein.

Schalterdienststunden an Werktagen: von 8–12 Uhr, von 2–7 Uhr; an Sonn- und Feiertagen: von 8–9 Uhr, von 12–1 Uhr.

Ununterbrochener Telegraphen- u. Fernsprechnachrichtendienst. Ortsbriefbestellung an Werkn.: Briefe 8.15, 10.30, 4.00 Uhr; an Sonn- u. Feiertagen nur 8.45 Uhr vormittags. Geldbriefe, Postanweisungen: um 10.30 vormittags werktags. Paketbestellung: um 8.30, 4.00 Uhr werktags.

Gang der Posten.

Abgehend:

Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 5 nach Dösch	(nur werktags) 7.00 Bm.
Briefpost mit Zug 3 nach Dösch (u. sonntags)	7.30 „
Fahr. Landbr.-Post nach Eppenhain-Schloßborn-Glashütten	(nur werktags) 8.30 „
Fahr. Landbr.-Post nach Schneidhain-Fischbach-Ruppertshain	(nur werktags) 8.30 „
Botenpost n. Ruppertshain-Eppenhain (nur sonnt.)	8.30 „
Botenpost n. Glashütten-Schloßborn (nur sonnt.)	8.30 „
Botenpost n. Schneidhain-Rettershof (nur sonnt.)	8.30 „
Privat-Personenpost (Autom.) n. Oberreifenberg-Niederreifenberg	9.45 „
Briefpost mit Zug 7 nach Dösch (nur werktags)	10.35 „
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 5 nach Dösch	(nur sonntags) 12.30 Bm.
Briefpost mit Zug 9 nach Dösch (nur werkt.)	1.05 „
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 11 nach Dösch	(nur werktags) 3.00 „
Privat-Personenpost (Autom.) n. Oberreifenberg-Niederreifenberg	(nur werktags) 6.00 „
Briefpost mit Zug 9 nach Dösch (nur sonntags)	7.10 „
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 15 nach Dösch	(nur werktags) 7.30 „

Ankommend:

Privat-Personenpost (Autom.) von Niederreifenberg	6.45 Bm.
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 2 von Dösch	7.30 „
Briefpost mit Zug 4 von Dösch (nur werktags)	9.40 „
Botenpost v. Rettershof-Schneidhain (n. sonntags)	11.30 „
Botenpost v. Eppenhain-Ruppertshain (n. sonntags)	1.30 Bm.
Botenpost v. Glashütten-Schloßborn (n. sonntags)	2.00 „
Briefpost mit Zug 6 von Dösch (nur sonntags)	3.00 „
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 8 von Dösch	(nur werktags) 3.40 „
Fahr. Landbr.-Post v. Schneidhain-Fischbach-Ruppertshain	(nur werktags) 4.00 „
Fahr. Landbr.-Post v. Eppenhain-Schloßborn-Glashütten	(nur werktags) 6.00 „
Brief-, Geld- u. Paketpost mit Zug 10 von Dösch	(nur werktags) 6.35 „
Briefpost mit Zug 8 von Dösch (nur sonntags)	8.00 „
Briefpost mit Zug 12 von Dösch (nur werktags)	8.11 „

§ Königstein, 16. Nov. „S. affi Weihnachtsgaben für unser Heer und Flotte!“, so ergeht zum viertenmale die

Bitte vom Vaterl. Frauenverein an Alle die, die in der Heimat geblieben sind. Ein viertes Weihnachtsfest schenken sich unsere Helden an zu begehen, fern von Heim und Herd, voll Sehnsucht der Lieben dabei gedankend. Was können wir tun, die schwere Zeit ihnen erträglicher zu machen? Leider nur sehr wenig! Aber wissen sollen Sie, daß wir ihrer gedenken, die für unsren Frieden nun schon Jahr um Jahr kämpfen; jeder Angehörige des Feldheeres und der Flotte, all' die Wunden und Kranken in den Lazaretten, sie alle sollen einen Gruß in Gestalt einer Weihnachtsgabe haben. Wir konnten uns in dem ersten Kriegsjahre und auch noch im zweiten Jahre mit Liebe und Fürsorge unsere Gaben wählen, wie groß war die Zahl der Paketen die von unserem Städtchen hinaus ins Feld wanderten. Im letzten dritten Jahre war es schon sehr schwer ein Päckchen zusammenzustellen, auf Weihnachts-Gebäd und auf so manches andere, was sonst nicht fehlen durfte bei den Weihnachtsgaben, mußte verzichtet werden, und nun gar in dieser vierten Kriegswihnachtszeit ist es schier beinahe unmöglich, ein Paketchen wie sonst zusammen zu bringen, denn auch in diesem Jahre sollen die Päckchen möglichst gleichmäßig den Wert von fünf Mark nicht übersteigen. Aber deshalb dürfen wir es doch nicht unterlassen, unseren Truppen einen Weihnachtsgruß zu übersenden. Wir müssen Alle helfen zu ermöglichen, daß Gaben hinauswandern zu Heer und Flotte mit unserem Weihnachtsgruß. Das Kreiskomitee des Roten Kreuzes in Wiesbaden übernimmt die Beschaffung und Beförderung von Liebesgaben und bittet der Vorstand des hiesigen Vaterl. Frauen-Vereins herzlich alle die Spender der vergangenen Jahre um Beiträge für die Weihnachtspaketchen; wenn aber das Selbstpachten eines Päckchens vorgezogen werden sollte, so nimmt der Vorstand mit herzlichem Danke auch diese zur Weiterbeförderung bis zum 1. Dezember entgegen.

* Auf die heutige Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums, nach welcher die Zwischenscheine für die fünfprozentigen Schuldverschreibungen der 6. Kriegsanleihe vom 26. November ab in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden können, machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam.

* **Ersatz für Sauerkraut.** Wegen des Mangels an Sauerkraut wird folgender Ersatz empfohlen, der oft ausprobiert ist und sich als gut bewährt hat: Man schneidet in dem Einmachtopf immer eine Lage rohen Weißkohl und eine Lage rohe weiße Rüben übereinander und behandelt es wie Sauerkraut. Dann erhält man eine vorzüglich schmeckende Speise.

* **Kirchliches.** Ein gemeinsames Hirtenschreiben haben die Erzbischöfe und Bischöfe Deutschlands am Feste Allerheiligen erlassen. Darin wird auf die besonderen Pflichten und Aufgaben hingewiesen, welche die nächste Zukunft und der nahende Friede auferlegt, die Ueberleitung aus der Kriegswirtschaft vom religiösen und familiären Standpunkt

behandelt. Das gemeinsame Hirtenschreiben wird am Sonntag, den 18. November und Sonntag, den 25. November von der Kanzel verlesen werden.

* **Rammolshain, 17. Nov.** Einen aufsehenerregenden Einbruch in einer hiesigen Villa verübten in der Donnerstagnacht mehrere Spitzbuben. Was sich nicht wehrte, ließen dieselben mitgehen, sogar Möbel luden sie auf einen Wagen und fuhren ungehindert davon. Auch die Stallung wurde von ihnen aufgesucht und vier Schweine, nachdem sie dieselben vorher abgeschlachtet hatten, mitgenommen. Eine greifbare Spur von den Einbrechern hat man bisher nicht.

Der Bürgerkrieg in Rußland. Die Lage in Petersburg und Moskau.

Stockholm, 16. Nov. (Priv.-Tel. d. Frst. Ztg.) Das Blatt *Gorkis*, „*Nowaja Shija*“, das anfangs von den Maximalisten abgewandte, tritt in der letzten hierher gelangten Nummer lebhaft für eine friedliche Lösung des Konflikts durch Bildung einer sozialistischen Sammelregierung ein und schiebt die Verantwortung, falls eine solche nicht zustande komme, den Elementen des rechten sozialistischen Flügels zu, die im Wohlfahrtsausschuß und im Hauptquartier Kerenskij's Rosaken gegen die Arbeitergarde und die Maximalisten mobilisieren. Die Maximalisten seien keine Verbrecherbande, sondern machten einen riesig großen Teil der russischen Demokratie aus, den man nicht abschütteln könne, ohne die ganze Revolution den Heeren Kornilow und Rodjanko zu opfern. Das Blatt bezeichnet die Lage in Moskau als dauernd unklar. Nach großen blutigen Unruhen herrschte zurzeit eine Art Waffenstillstand.

Polen.

Ministerpräsident Rudziszewski.

Berlin, 17. Novbr. Wie aus Warschau gemeldet wird, ist der Kronreferendar des Regentenschaftsrates, Schriftsteller Rudziszewski, der früher auch in der polnischen Unterrichtsverwaltung das Dezernat für Hochschulen innehatte, vom Regentenschaftsrat zum polnischen Ministerpräsidenten ernannt worden, nachdem er von den Regierungen der Mittelmächte als eine ihnen genehme Persönlichkeit bezeichnet worden war.

Die Preussische Wahlrechtsvorlage.

Berlin, 17. Nov. (Priv.-Tel. d. Frst. Ztg.) Auf eine von den Parteiführern des Abgeordnetenhauses beschlossene Anfrage an das Staatsministerium ist dem Präsidenten die Antwort zugegangen, daß die Wahlrechtsvorlage wahrscheinlich am 26. bis 27. November dem Hause zugehen, also vermutlich am 28. bis 29. November verlesen sein wird. Die erste Beratung findet dann auf Wunsch des Ministerpräsidenten nicht vor dem 4. Dezember statt.

Großes Hauptquartier, 17. November. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

In Flandern lebte das Artilleriefuer am Nachmittag bei Dixmuiden und zwischen den von Ypern nach Staden und Roulers führenden Bahnen auf. Eigene Sturmtruppen brachten durch frisches Draufgehen aus den belgischen Trichterlinien südlich vom Planlard. See einen Offizier und 63 Mann zurück. An der Südfiont von St. Quentin hielt auch gestern der starke Artillerie- und Minenwerferkampf an.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

Bei erfolgreichen Vorfeldkämpfen im Ailette-Grund nordwestlich von Auberville und auf dem östlichen Maasufer blieben gefangene Franzosen in unserer Hand.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.

Mazedonische Front.

Nichts von Bedeutung.

Italienische Front.

Trotz Kälte und Schnee unermüdlich im Angriff erklommen österreichisch-ungarische Truppen zwischen Brenna und Piave die steilen, von Italienern zähe verteidigten Gipfel des Mte. Prassolan und Mte. Peurua und nahmen einen Regimentskommandeur, 50 Offiziere und 750 Mann gefangen.

Auf dem westlichen Ufer der unteren Piave Erhaltungskämpfe.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 16. Novbr. (W. B. Amtlich.) Im Sperrgebiet um England wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote neuerdings fünf Dampfer versenkt, darunter einer, der aus einem gesicherten Geleitzug herausgeschossen wurde. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Frankfurt, 16. Nov. Auf dem Güterbahnhof Frankfurt-West (Bodenheim) wurden an einem Waggon mit Kartoffeln für die Kantine der Firma Hartmann u. Braun die schwersten Sicherheitshängeschlösser durchgefeilt und aus dem erbrochenen Wagen gegen 20 Zentner Kartoffeln gestohlen.

Eisborn, 16. Nov. Eine nachträgliche Ehrung ist unserem so pflüchlich vom Tode dahingeroffenen Bürgermeister Gaus zuteil geworden, indem jetzt das Verdienstkreuz für Kriegshilfe für ihn bei seinen Hinterbliebenen eintraf.

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **5% Schuldverschreibungen der VI. Kriegsanleihe** können vom **26. November d. Js. ab**

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, **Berlin W 8, Behrenstraße 22**, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1918** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der **Zwischenscheine** für die **4 1/2% Mahanweisungen der VI. Kriegsanleihe** in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen kann nicht vor dem **10. Dezember** begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt Anfang Dezember.

Berlin, im November 1917.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem frühen Hinscheiden unseres lieben Pflegekindes

Josefine,

für die Begleitung zur letzten Ruhestätte und die vielen schönen Blumenspenden sagen wir Allen hierdurch herzlichsten Dank. Ganz besonders danken wir den Barmh. Schwestern für die liebevolle Pflege und den Schulkinder für die erwiesene letzte Ehre ihrer Mitschülerin.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: **Frau Luise Oelhaf.**

Königstein, den 16. November 1917.

Student

in hiesigem Lazarett erteilt **Nachhilfe**. Zuschriften unter **E. K.** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zwei schwere Wagen und eine Rolle

sind zu verkaufen bei **Frau Jakob Bülmer Witwe, Oelmühlweg 41, Königstein i. T.**

Bei vorkommenden Sterbefällen

Trauer-Drucksachen

rafisch durch **Druckerei Kleinböhl, Königstein.**



Am 9. November fiel bei einem Angriffe für sein Vaterland unser innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder

Musketier Karl Malter

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach zweijähriger treuer Pflichterfüllung im 22. Lebensjahre, wovon wir Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt Mitteilung machen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Johann Malter.

Schneidhain, den 17. November 1917.

Weisskraut und Weisserüben.

Montag, den 19. Novbr., wird an die **Besteller von Weisskraut** im Verhältnis der Kopfzahl der Familie je 12 Pfund, **Weisserüben** an jedermann unbeschränkt in nachstehender Ordnung verkauft:

Brotkarten-Nr.	1-100	vormittags von	8-9 Uhr
" 101-200	"	"	9-10 "
" 201-300	"	"	10-11 "
" 301-400	"	"	11-12 "
" 401-500	nachm.	"	2-3 "
" 501-600	"	"	3-4 "
" 601-800	"	"	4-4 1/2 "

Die Ordnung ist genau einzuhalten. Weisskraut kann nur an die Besteller abgegeben werden.

Königstein im Taunus, den 17. November 1917.

Der Magistrat: **Jacobs.**

Lebensmittel-Verkauf.

Dienstag, den 20. November d. Js., werden im Rathaussaal verkauft:

Aprika, Deutscher Tee, Zwiebelpulver und Selse.

Die Reihenfolge ist wie folgt einzuhalten:

Brotkarten-Nr.	601-800	vormittags von	8 1/2-9 Uhr,
" 501-600	"	"	9-10 "
" 401-500	"	"	10-11 "
" 301-400	"	"	11-12 "
" 201-300	nachmittags	"	2-3 "
" 101-200	"	"	3-4 "
" 1-100	"	"	4-5 "

Für Wechselgeld ist Sorge zu tragen. Die Fleischarten sind zur Kontrolle vorzulegen.

Königstein im Taunus, den 17. November 1917.

Der Magistrat: **Jacobs.**